Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Bey demselben sey aber dieser mangel, das
sy allers nur ex proprio habey und schaffen wellen,
ebenn doch die gemachten freiten nit halten, zu
schwey von den Starcklichen Oberkeit nit ernst
mit handt gehabt worden, das auch der
geklagt mangel an freiten vich, und fleisch,
bey der hinnamung Steuern, do hofhalltung,
Regierungers, und hohe schulen sey, hinwe-
lich von der Ehrzogen selb herfliessen, als
die meinung taile dem Teutschen, mit sie gang,
und faulkeit regiert, es ein kalb, viel allis
der gebürlichen gewön von einem Ehrzog zu
tragen schuldig, und zwar, auch gemainclich
nur das geringest vich anfallen, dimeil
sy desselben bey der Steuers, vorges dem englisch
Tanzt, darzu dann der gebürende kleid und
rennt nit gebraucht worden, eben so hoch als
das gust hinbringers schaden, dessen das ge-
ßl. gleich mit wessen, wenn sy dises der
tirnlich halb, ungefehr der andern stende,
so hierzu auch Futterspeis sey anzeigen,